

Vorwort	4	Kapitel 4:	
Tipps zur Erarbeitung	5	Münzen	37
Kapitel 1:		Einzigartige, leichtgew.	37
Buch, Heft, Stift, Papier	8	Münzen – St	37
Eine Taschenüberraschung	8	10 Cent	38
Ordnung muss sein!	10	Klack – Ola-Wellen	39
Erkundungsspiele	11	Wär ich ein(MillionärIn	40
Klangreaktionsspiele	12	Kopf oder Zahl	41
Rhythmus aus der Schultasche	13	Zahlen, bitte!	42
Der Schultaschen-Rap	20	50 Cent	43
		On the floor	44
Kapitel 2:		Kapitel 5:	
Lineal	27	Ein allsehr beliebtes Rhythmusinstrument	45
Ein vielseitiges Rhythmusinstrument	27	Stift – Start-ups	46
Lineal – Start-ups	27	Einiges Mal, da zähl ich die Sekunden!	47
Hahn und Hai	27	Thumpk im Sekundentakt	48
Wiener Schnitzel	27	Stift-Aerobic	49
Das Honigbrot	27	On Beats	53
Let's go: Cha-Cha-Cha	28	MS Darm-syndrom	60
Da sitzt eine Fliege!	28	We got the groove	61
Kapitel 3:		Kapitel 6:	
Radiergummi	31	Rhythmusallerlei	
Ein kleines, aber feines Rhythmusinstrument	31	aus der Schultasche	63
Radiergummi – Start-ups	31	Wirkungsvolle Arrangements	63
Rub-ber – Hand	32	Weekend	63
Das Spitzenmodell	36	Hey DJ!	66
		Samba aus der Schultasche	68
		Inhalt CD+	70

Die beiliegende CD+ enthält:

 **Videoclips (für PC und Mac)**

 **Übungs-Loops (für CD-Player)**

Hinweis für PC-User:

Beste Video-Performance mit dem
Windows Media-Player



Rhythmus aus der Schultasche wendet sich an LehrerInnen, PädagogInnen und alle, die mit Kindern und Jugendlichen der 3. bis 7. Jahrgangsstufe rhythmisch arbeiten, Spaß und Freude am Entdecken neuer Klänge haben, von Rhythmus-Arrangements im Stile von *Stomp* begeistert sind und nach einem klaren, aufbauenden Konzept, vielen Anregungen, Ideen und einer Sammlung von Rhythmen und Stücken suchen.

Das Praxisheft zeigt die unglaubliche Klangvielfalt dieser ‚veritablen Rhythmusinstrumente‘ **Buch, Heft, CD, MP3, DVD, USB-Stick** und **Buch, Heft, CD, MP3, DVD, USB-Stick** und **Buch, Heft, CD, MP3, DVD, USB-Stick** hand von zahlreichen Start-ups, Rhythmen, Kleinigkeiten, Kanons, Rhythmicals und Spielen. Peter Huber selbst war überrascht, wie gut sich die Instrumente zur Song- und Rapbegleitung eignen. Die vergleichsweise leisen Klänge mischen sich wunderbar mit der menschlichen Stimme. Die Merktexte, Sprüche und Raptexte regen gezielt zur Vermittlung von Stimme und Rhythmus an.

Texte und Inhalte richten sich an **9- bis 13-Jährige** bzw. **8- bis 14-Jährige** und spiegeln das Lebensgefühl der Kinder und Jugendlichen wider, vermitteln eine positive Sicht der Dinge, machen Spaß, bringen gute Laune und fördern Teamgeist und Gruppengemeinschaft. Dabei ist das Kapitel 1 insbesondere an Grundschulkindern und in den Kapiteln 2 bis 6 werden die Inhalte und der musikalische Anspruch tendenziell immer ‚erwachsener‘. Die Stücke liegen in mehreren Versionen (aufbauend, Schwierigkeitsgrade) vor. Das erleichtert die Anpassung an die jeweilige Situation und die Fähigkeiten der Gruppe.

Mit der **CD+ (Audio- und Videoteil)** liegt ein Gesamtpaket vor, das die Bedürfnisse von Lehrern und Lernenden optimal unterstützt. Der Audio-Teil, den Sie mit jedem CD-Player abspielen können, enthält **5 Ülungs-Loops mit Songcharakter** in verschiedenen Tempi, die in den unterschiedlichen Phasen der Erarbeitung und beim Tempohalten unterstützen. Der umfangreiche Videoteil enthält **45 Lehr-Videos** und präsentiert Sequenzen zu allen Spieltechniken und Stücken. Gerade beim Erlernen dieser ungewöhnlichen ‚Instrumente‘ ist es ein unschätzbare Vorteil, wenn man jedes Detail im Bild beliebig groß ansehen kann. Die Video-Clips der CD+ können Sie auf jedem Computer (PC oder Mac) abspielen.

Es gibt viele Gründe, die für das aktive rhythmische Gruppen- und Klassenmusizieren sprechen: die Förderung der rhythmischen und koordinativen Fähigkeiten, der Lern- und Konzentrationsfähigkeit sowie der feinmotorischen Geschicklichkeit. Es werden musikalische Grundkompetenzen wie Puls-, Takt-, Form-, und Rhythmusgefühl entwickelt und Voraussetzungen für weitere musikalische Aktivitäten geschaffen. Einer der Hauptgründe sollte aber immer auch der Spaß am Zusammenspiel und die Freude an den Bewegungen, Klängen und Rhythmen sein.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß, Freude und Erfolg mit dem Praxismaterial, das mit größter Sorgfalt und mit viel Liebe zum Detail ausgewählt und aufbereitet wurde.



Eine Taschenüberraschung

Einstimmungssequenz

Los geht es mit einer Schultaschen-Rhythmus-Einstimmungssequenz. Zuerst packen die SchülerInnen Buch, Heft, Stift, Lineal, Papier und zuletzt ihre ‚Taschenüberraschung‘ (Kuscheltier, Spielzeug, Süßigkeit, Spielkarte etc.) rhythmisch aus und legen alles auf dem Tisch ab. Dann werden die Gegenstände zu einem ‚Schulsachen-Tisch-Schlagzeug‘ angeordnet – *Ordnung muss sein!* (S. 10).

Anschließend erkundet die Lerngruppe das ‚Schulsachen-Tischschlagzeug‘ spielerisch, z. B. bei den Klangreaktionsspielen auf S. 12. Den Abschluss dieser längeren Unterrichtssequenz bildet das Spielstück *Rhythmus aus der Schultasche*, das in zwei Versionen vorliegt: **Versio**n 1 (S. 16) ist einfach gehalten, **Versio**n 2 (S. 19) ist etwas raffinierter. Sie bietet sich auch als Begleitung für den *Schultaschen-Rap* (S. 20) an.

Die zahlreichen Vorübungen und Varianten des ersten Kapitels zeigen die methodische Vielfalt auf, die bei allen Rhythmuspielen, Warm-ups, Rhythmicals und Spielstücken dieses Praxisheftes zur Anwendung kommen können.

Taschenüberraschung

Die SchülerInnen sitzen an Tischen, nur ein Stuhl am Boden steht die Schultasche. In ihr befinden sich Buch, Heft, Stift, Papier, Lineal und die ‚Taschenüberraschung‘: ein kleines Kuscheltier oder ein beliebiges ‚Ding‘ („Das da hier!“).



Die Erzählung des rhythmischen Auspackstücks *Rhythmus aus der Schultasche* (S. 8, 📁 1) beginnt mit dem vor- und Nachmachen der beiden auf den Tisch getrommelten Einleitungstakte („Seht mal her! Seht mal her! Was wir in den Taschen haben!“). Danach folgt das rhythmische Auspacken an der Reihe: Der Spieler (LehrerIn) – später auch ein Schüler/eine Schülerin – spricht vor, die Lerngruppe spricht nach, legt den entsprechenden Gegenstand aus der Schultasche auf den Stapel Heft (ganz unten), Buch, Papier und Lineal. Anschließend legen die SchülerInnen den Stift rechts daneben und schließlich das Kuscheltier (bzw. „Das da hier!“) vor den Stapel. Wichtig ist, dass alles im Rhythmus abläuft; alternativ können die SchülerInnen auch im halben Tempo auspacken:

Rhythmisches Auspacken im halben Tempo

<p>solo:</p> <p>Heft! Jetzt das</p>	<p>(Heft aus der Tasche nehmen und auf den Tisch legen) solo:</p> <p>Heft! Jetzt das</p>
<p>alle:</p> <p>Buch! Jetzt das</p>	<p>(Buch auf den Tisch legen) solo:</p> <p>Buch! Jetzt der</p>
<p>alle:</p> <p>Stift! Jetzt der</p>	<p>(Stift auf den Tisch legen) solo:</p> <p>Stift! Jetzt das</p>



Eine Taschenüberraschung – Rhythmisches Auspackstück

Musik und Text: Richard Filz
© Helbling

1

1

B B kl B B kl R L R L L R L *beliebig wh.*

Seht mal her! Seht mal her! Was wir in der Tasche haben.

(Heft auf dem Tisch ablegen) (Buch ablegen)

solo: alle: solo: solo: alle: *beliebig wh.*

Heft, Heft, Buch, Buch,

solo: alle: solo: alle: *beliebig wh.*

Stift, Stift. Und was noch?

B B kl B B kl L R R L R L *beliebig wh.*

Seht mal her! Seht mal her! Was wir in den Taschen haben.

(Papier ablegen) (Lineal ablegen)

solo: alle: solo: alle: solo: alle: *beliebig wh.*

Blatt Pa-pier! Blatt Pa-pier! Blatt Pa-pier! Li-neal! Und was noch?

solo:

Was ist da noch in den Taschen, Leute, he, kommt, sagt es mir!

alle: *beliebig wh.*

B B kl (Kuscheltier oder „das da hier“ ablegen)

Kuscheltier!*)

*) „Das da hier!“ für Taschenüberraschung

Spieltechnik im Überblick

B mit beiden Händen auf den Tisch schlagen

R L mit der rechten/linken Hand auf den Tisch schlagen

kl in die Hände klatschen

mit Kuscheltier/„das da hier“ (oder Heft, Buch, Stift, Blatt, Lineal) gefühlvoll auf den Tisch schlagen



Rhythmus aus der Schultasche/Version 1

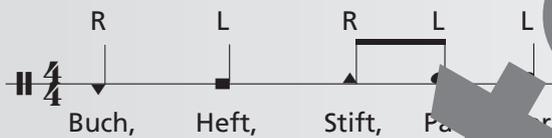
Der Zielrhythmus 1

Auf das spielerische Ausprobieren und Erkunden des Schulsachen-Tischschlagzeugs folgt die gemeinsame schrittweise Erarbeitung der Zielrhythmen 1, 2 und 3. Sie bilden die Grundlage des Spielstücks *Rhythmus aus der Schultasche*, das in zwei Versionen vorliegt (**Version 1** auf S. 16 und **Version 2** auf S. 19). Die zahlreichen Vorübungen und Merktex-te helfen den SchülerInnen beim Erlernen und Memorieren der neuen Bewegungsabläufe.

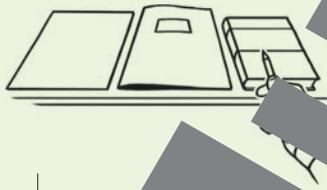
Dabei schult die Lerngruppe nicht nur das musikalisch präzise Zusammenspiel, sondern auch die Fähigkeit, Rhythmen über einen längeren Zeitraum im gleich bleibenden Tempo durchzuhalten. Als wertvolle und groovige Unterstützung erweist sich die Übungsmusik auf dem Audioteil der CD+ (z. B. 1–4). Beginnen wir mit dem Zielrhythmus 1:



Zielrhythmus 1



Spieltechniken im Überblick



mit der Stiftspitze (rechte Hand) auf das Buch tippen



mit der flachen (linken) Hand auf das Heft schlagen



mit dem Stifende (rechte Hand) auf das Buch tippen



mit der flachen (linken) Hand auf das Blatt Papier schlagen



mit der Stiftspitze (rechte Hand) auf das Lineal tippen



Der Schultaschen-Rap

Ein cooles Rhythustraining

Abseits aller Klischees ist das Rappen ein wunderbares Sprech- und Rhythustraining, das zu raschen Erfolgserlebnissen beim Gruppenmusizieren führt. Dabei ist nicht nur flottes und sehr präzises Sprechen gefragt, sondern auch das Transportieren einer entsprechenden Textbotschaft.

Bei allen im Heft vorkommenden Raps gilt: Eine Textzeile entspricht einem 4/4-Takt, die auf Zählzeit ‚1‘ fallenden Silben sind unterstrichen.

Erarbeitung

Die gemeinsame Rhythmisierung von Texten erfordert zu Beginn etwas Übung. Projizieren Sie den Rap-Text am besten an die Wand und sprechen Sie ihn mit der Lerngruppe zum langsamen Übungs-Groove 1 (🎧 1), der den Basispuls vorgibt. Erarbeiten Sie, falls

nötig, Zeile für Zeile mit der Call & Response-Methode. Steigern Sie dann schrittweise das Tempo (🎧 2, 🎧 3 und ggf. 🎧 4). Weitere Rhythmisierungen sind möglich. Wichtig ist, dass sich die Lerngruppe auf einen (eigenen) Mehrrhythmus einigt.

Teilen Sie die Klasse nun in Gruppen und verbinden Sie den Rap mit den Zielrhythmen 2 und 3 (S. 17): Eine Gruppe rappt, die andere spielt (ohne Merktext!) einen gleichbleibenden Rhythmus-Loop, bestehend aus 2x Zielrhythmus 2 und 1x Zielrhythmus 3. Verbinden Sie zuletzt das Begleitarrangement *aus der Schultasche/Version 2* (S. 9) mit dem Rap-Text. Wichtig ist, dass der Rap an der richtigen Stelle direkt nach dem Intro in Takt 6 beginnt. Erstellen Sie am besten einen entsprechenden Filmz.



Der Schultaschen-Rap

Musik und Text: Richard Mizner
© Helbling

Einzähler (4 Takte)

Vers 1

Sie ist cool, sieht gut aus,
und sie bietet ganz viel Platz.
Sie passt auf auf die Sachen,
sie beschützt sie wie 'nen Schatz.

Refrain

Meine Schultasche, **engl. Alternative**
Schul – t-t-t-tasche! my school bag,
Meine Schultasche, **School b-b-b-bag!**
Schul – t-t-t-tasche! I ♥ my school bag
Schul – t-t-t-tasche! school b-b-b-bag!

Vers 2

Eine Sache ist nicht cool,
Finde ich so gar nicht faul,
denn ist sie doch hier viel zu schwer!
dann ist das hier viel zu schwer!

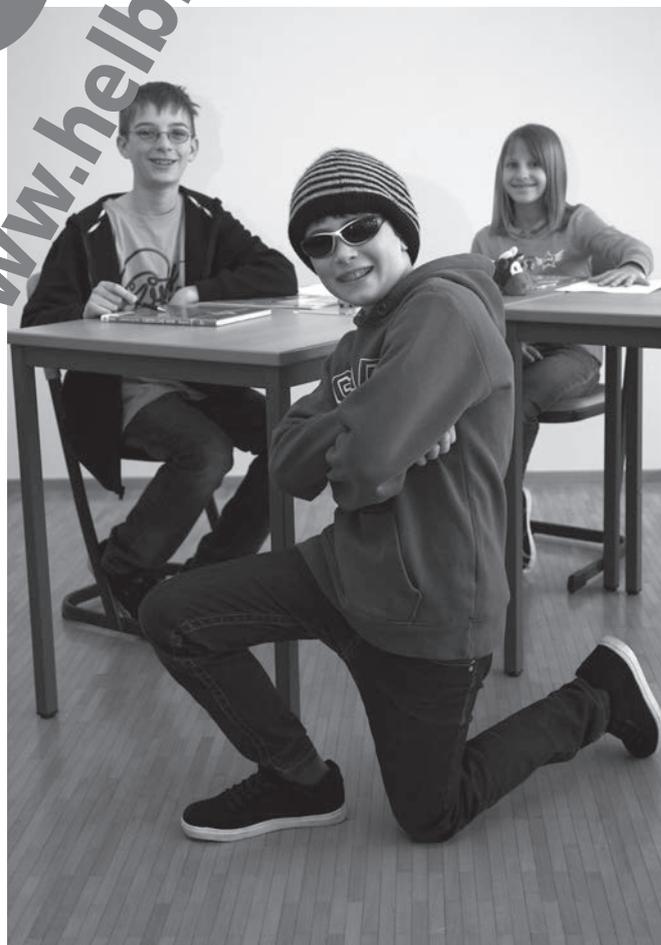
Refrain

Meine Schultasche ...

Schluss

Meine Schultasche! **engl. Alternative**
Schul b-b-b-bag!

*) ♥ (mit den Händen ein Herz vor dem Oberkörper formen)





Ein vielseitiges Rhythmusinstrument

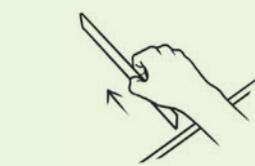
Das Lineal ist ein Rhythmusinstrument mit vielfältigen Aktionsmöglichkeiten: Trommeln, Tippen, Schleifen, Zupfen. (Zupfend kann man sogar richtige Töne erzeugen.)

Am besten eignen sich 30 cm lange, nicht zu dünne (billige) Plastiklineale. Sorgfältig gespielt, gehen sie

bei unserer musikalischen ‚Zweckentfremdung‘ mit Sicherheit nicht kaputt.

Musiziert wird auf Tischen. (Schon mit ganz glatten Oberflächen klingen aufgrund der geringen Reibung bei den Schleifaktionen.) Alternativ können die SchülerInnen auch auf Papier oder einem Buch spielen.

Lineal – Spieltechniken im Überblick



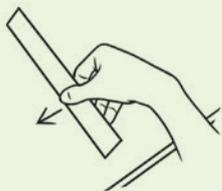
↑
aufgestelltes Lineal vom Körper weg schleifen



↓
aufgestelltes Lineal zum Körper hin schleifen



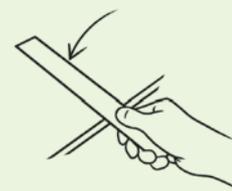
aufgestelltes Lineal seitlich von links nach rechts schleifen (Drehbewegung aus dem Handgelenk)



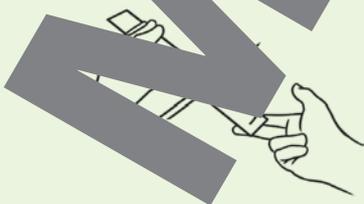
←
aufgestelltes Lineal seitlich von rechts nach links schleifen (Drehbewegung aus dem Handgelenk)



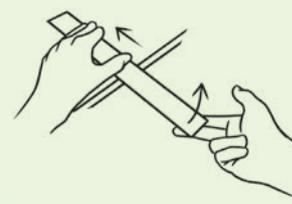
mit der schmalen Seite des Lineals auftippen



×
mit der breiten Seite des Lineals auf den Tisch schlagen



10
linke Hand drückt Lineal auf den Tisch (Daumen auf ca. 13 cm, von außen gemessen); rechter Zeige-/Mittelfinger zupft von unten; Ziffer (z. B. 10) = Position des Lineals über der Tischkante (in cm)



linke Hand drückt Lineal auf den Tisch (Lineal 15 cm über den Tischrand ragen lassen; Daumen auf ca. 18 cm) und zieht es nach dem Anzupfen zur Tischmitte (→ Glissando)



Hahn und Hai

Das vergnügliche Lineal-Rhythmusstück *Hahn und Hai* liegt in zwei Versionen vor; es basiert auf einer ‚Hahn-Pose‘ (linke Abbildung) und einer ‚Hai-Pose‘ (rechte

Abbildung). Diese beiden Posen wechseln die SchülerInnen passend zum Sprechen; einzelne Textpassagen begleiten sie rhythmisch mit dem Lineal.



Hahn-Pose: linke Hand mit gestreckten und gespreizten Fingern auf den Kopf legen (‚Hahnenkamm‘)



Hai-Pose: Lineal in der rechten Hand angewinkelt über den Kopf halten (‚Haiflosse‘)

Einstimmung

Trainieren Sie zur Einstimmung mit der Gruppe zunächst den rhythmischen Wechsel in beiden Posen. Lassen Sie jeden Takt einzeln üben, bevor die SchülerInnen ohne Unterbrechung zwischen den Takten wechseln.

(Hahn-Pose)

Hahn sucht den Zahn

(Hai-Pose)

Hai schwimmt vor - bei

! KLÄNGE



Wiener Schnitzel

Auf der Speisekarte steht heute *Wiener Schnitzel*. Mit einem so vielseitigen Küchengerät wie dem Lineal gelingt das musikalische Kochrezept sicher ganz leicht! Sie können dieses Küchen-Rhythmical auch in Gestalt einer kleinen Aufführung mit Kochmützen

und Schürzen umsetzen. Bei der Erarbeitung spielen alle SchülerInnen am besten – nächst jede Stimme in Teil A gemeinsam zur Klänge Musik (z. B. 1–5). Weitere Tipps zum Einstudieren von Rhythmicals finden Sie auf S. 7.



Wiener Schnitzel – Rhythmical

Musik und Text: Richard Filz
© Helbling

A **Break / Schluss**

1 Fleisch klopfen!

2 Mehl, ... Brösel,

3 S... Pri-se

4 Bra-ten, wen-den,

Wie-ner Schnit-zel!

Wie-ner Schnit-zel!

Wie-ner Schnit-zel!

Mmmh!

Möglicher Ablauf

Teil **A** (Stimmen 1–4 nacheinander einsetzen und laufen lassen) – **Break** (auf Zeichen) – Teil **A** (Stimmen 1–4 gleichzeitig; beliebig oft wdh.) – **Schluss**



Ein kleines, aber feines Rhythmusinstrument

Der Radiergummi ist wohl das leiseste Rhythmusinstrument aus der Schultasche, fördert aber die feinmotorische Geschicklichkeit ungemein. Das ‚Spitzenmodell‘ ist ein ca. 5,5 cm langer, 1,8 cm breiter und 8 mm hoher Quader, dessen Vorder- und Hinterkante schräg abgefeilt ist.

Das ‚Spitzenmodell‘ ist ein ca. 5,5 cm langer, 1,8 cm breiter und 8 mm hoher Quader, dessen Vorder- und Hinterkante schräg abgefeilt ist.

Radiergummi – Spieltechniken im Überblick

<p>mit der breiten Seite auf den Tisch schlagen</p>	<p>mit der schmalen Seite auf den Tisch schlagen</p>	<p>mit der vorderen Ecke auf-tippen; aus dem Handgelenk hin und her ‚wischen‘</p>
<p>Radiergummi mit dem Daumen vorwärts rotieren</p>	<p>Radiergummi mit der Zeigefinger rückwärts rotieren</p>	<p>mit der Vorderkante auf-tippen</p>
		<p>mit der Hinterkante auf-tippen</p>



Radiergummi – Start-ups

Die Merktexte helfen beim Erlernen der Bewegungen, folgen und vermitteln ‚nebeneinander‘ die Namen von Schiffsteilen. Vorschläge für Varianten und Erfindungen von Start-ups finden Sie auf S. 29.

5 (linke schmale Seite)

Bug und Back - bord

6 (rechte schmale Seite)

Bug, Heck, Steu - er - bord

7 (linke schmale Seite)

Bug, Heck, Back - bord

8

Vor - wärts rol - len,
rück - wärts rol - len

R 1

Ich muss hier mal sau - ... - chen!

R 2

Wal - fisch ... fisch

R 3

Bug und Heck und

R 4 (rechte schmale Seite)

Bug und Steu - er - bord



VARIANTEN/ERWEITERUNGEN

- ▶ einen Takt zur Musikbegleitung (☞ 1–5) über längere Zeit durchhalten
- ▶ auf Zeichen Merktex te ‚aus‘- und ‚einblenden‘
- ▶ auf Zeichen Objektpercussion stoppen und Merktex te weiter sprechen; dann Rhythmus wieder starten
- ▶ Übungstakt (Sprechen und Objektpercussion) auf Zeichen stoppen und wieder starten
- ▶ Übungstakt (Sprechen und Objektpercussion) auf Zeichen stoppen und zu einem anderen (ebenfalls an der Tafel notierten) Takt wechseln
- ▶ zwei oder vier Gruppen bilden, die verschiedene Takte gleichzeitig spielen, z. B. **RH 1 + RH 5 + H 6 + RH 8**
- ▶ mehrere Takte zu einem kleinen Rhythmusstück kombinieren
- ▶ Handwechsel (z. B. Radiergummi in die linke Hand nehmen, mit der rechten Hand auf den Tisch schlagen)
- ▶ Merktex te weglassen und zu einem der Übungstakte im Achtelrhythmus ein Gedächtnisrätsel einbringen, z. B.:

So ein RadiergummiText: Richard Filz
© Helbling

So ein Radiergummi,
möchte ich nicht sein!
Die Arbeit, die macht schmutzig
und oabendrein noch klein!

**Ohn e dich
Ode an das Radiergummi**Text: Richard Filz
© Helbling

Du bist nicht klein, du bist klein,
Seine dich will ich nicht sein!
Du bist mit mir Tag für Tag,
Schick dich nicht verzagen!



- ▶ Wählen Sie einen Übungstakt aus (z. B. **RH 1**), um damit ein Kinderlied oder einen Song zu begleiten. Eine Hälfte der Lerngruppe spielt den Rhythmus (ohne Merktex t), die andere Hälfte singt. Sie können die ‚Percussion-Gruppe‘ auch nochmals teilen und ihnen zwei verschiedene Takte zuweisen (z. B. **RH 1 + RH 5**). Die Rhythmen passen u. a. zu:

- ◆ Die Hexe Wackelzahn
- ◆ Hey, Pippi Langstrumpf
- ◆ Dracula rock
- ◆ M-M, sagt der grüne Frosch
- ◆ Hey, hey, Wickie
- ◆ Freude schöner Götterfunken
- ◆ Rock my soul
- ◆ What shall we do with the drunken sailor
- ◆ Old Mc Donald had a farm
- ◆ La Cucaracha
- ◆ Marmor, Stein und Eisen bricht
- ◆ Summer nights



Einzigartige ‚Leichtgewichte‘

Das leichte Gewicht, das unbiegsame Material und die kleine wendige Form machen Münzen zu idealen Rhythmusinstrumenten mit einzigartigen Spielmöglichkeiten; typische Assoziationen mit Münzen/Geld liefern viel Material für Texte.

Am besten eignen sich 2-, 5- oder 10-Cent-Stücke: Kleine Münzen lassen sich leichter drehen und wenden; zudem hinterlassen sie weniger Spuren auf den Tischen. Jede(r) Schüler(in) benötigt nur eine Münze.

Münzen – Spieltechniken im Überblick

<p>mit der schmalen Seite auftippen</p>	<p>flach liegende Münze nach rechts und links schleifen</p>	<p>Münze mit Zeigefinger ablegen</p>	<p>Münze mit Daumen ablegen</p>
<p>Münze abziehen</p>	<p>Münze auf den Tisch werfen (maximal aus 2–3 cm Höhe)</p>	<p>mit Zeigefinger auf Münze tippen</p>	<p>Münze mit Zeigefinger an der Tischkante fixieren, mit Daumen anheben und ‚klacken‘ lassen</p>



Münzen – Start-up

Üben Sie zuerst die Merktexte, dann die Rhythmen im langsamen Tempo durch Vor- und Nachmachen. Weitere Varianten/Erweiterungen finden Sie auf S. 23.

M 1

4/4 Kurz ge - tippt, war -

M 5

4/4 Bit - te wen - den!

M 2

4/4 Hin - und her um Pau - se

M 6

4/4 Wurf und ab - zieh'n!

M 3

4/4 Ab - le - gen, ab - zie - hen

M 7

4/4 Wurf und zieh'n und

M 4

4/4 Ab - zieh'n, Pau - se

M 8

4/4 Klack und war - ten!



Zahlen, bitte!

Hochbetrieb im Gasthaus

Es ist Sonntagmittag und im Gasthaus herrscht Hochbetrieb: Bedienungen laufen kreuz und quer durch den Raum, zahlungswillige Gäste rufen lautstark nach dem Ober oder beginnen ungeduldig mit den bereit gehaltenen Münzen zu spielen.

Dieses Rhythmical hat einen umfangreichen Schlussteil, der am besten vorher separat geübt wird. Der rhythmisch sichere ‚Ober‘ spricht vor und die Gäste spielen und sprechen nach. Hier folgt der Schluss am besten direkt auf den Break-Teil. Weitere Tipps zur Erarbeitung von Rhythmicals finden Sie auf S. 7.



! KLÄNGE



Zahlen, bitte! – Rhythmical

Musik und Text: Richard Filz
© Helbling

A

1 Zah - len, bit - te!

2 Ja, ich auch!

3 Dau - ert noch länger?

4 Hal - lo, O - ber!



Break

Mann, wo bleibt denn die - ser Typ?



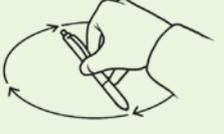
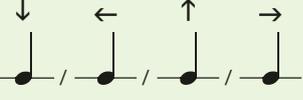
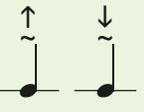
Ein allseits beliebtes Rhythmusinstrument

Wer hat nicht schon einmal einen Kugelschreiber aus Langeweile, beim Nachdenken oder einfach aus Spieltrieb rhythmisch an- und ausgeschaltet? Dieser Bewegungsdrang kann bei den folgenden Rhythmen, Rhythmicals und Spielstücken voll ausgelebt werden. Tippen, Klacken, Rollen, ein echtes ‚Stift-Fitnesspro-

gramm‘ und die coolen Pen Beats stehen zur Auswahl! Am besten eignen sich leichte Plastik-Kugelschreiber mit nicht allzu glatter Oberfläche, einer seitlichen Klammer sowie einem Kugelschreiber-Ende (zum Ein- und Ausschalten). Vermeiden Sie zu teure Stifte: Die Klammern können nämlich leicht zu Bruch gehen.



Stift – Spieltechniken im Überblick

  <p>Stift an/aus (Tippschreiben mit Daumen drücken)</p>	  <p>lassen</p>	  <p>mit der Längsseite auf den Tisch schlagen (slap)</p>	  <p>Stift auflegen bzw. (wie einen Uhrzeiger) drehen; Pfeile = Richtungen der Stiftspitze</p>
  <p>Stift vor- und rückwärts rollen; alternativ (bei zu glatten Tischen): Stift (von Zeigefinger und Daumen gehalten) vor- und zurück-schleifen</p>	  <p>Klammer mit dem Daumen ‚klicken‘ lassen</p>	  <p>mit der Stiftspitze auf den Tisch tippen</p>	  <p>mit dem Stiftende auf den Tisch tippen</p>



Stift-Aerobic

Ein Stift-Fitnessprogramm

Jetzt folgt ein Stift-Fitnessprogramm, bei dem Geschicklichkeit, Rhythmusgefühl und Wachsamkeit gefragt sind. Eine Herausforderung für die SchülerInnen sind die Bewegungen mit der schwächeren Hand (nach einem möglichen Handwechsel). Für den richtigen Fitness-Groove sorgt die Musikbegleitung auf dem Audioteil der CD+ (4).

Die angebotene optionale Sprechbegleitung, die ein Teil der Gruppe übernehmen kann, sorgt für zusätzliche Stimmung. (Falls Sie den Übungs-Groove 4 verwenden, sollte der Einsatz der viertaktigen Sprechbegleitung formal mit der Musik übereinstimmen.)



Stift-Aerobic – Optionale Sprechbegleitung



31-34

Stift-Aerobic – Erarbeitung

Die Exercises 1–4 der Stift-Aerobic (CD+ 52) laufen grundsätzlich gleich ab:

- ▶ Gesamtlänge: 16 Takte, bestehend aus 4 Taktpaaren, die wiederholt werden
- ▶ Takt 1, 3, 5, 7 in langsamem Tempo durchführen, die SchülerInnen spielen und sprechen nach; mehrmals wiederholen
- ▶ Statt der Taktwiederholung spricht die Lerngruppe den im Tanz üblichen Zähltext „five, six, seven, eight“.
- ▶ In Takt 8 ergänzen die SchülerInnen auch die textlichen Schlusswendungen (z. B. „five, six, from the top“ oder „tip and good“).
- ▶ die Achtakter beliebig oft wiederholen; im letzten Takt ist ein – angesagter – Handwechsel („Change to right hand!“ bzw. „Change to left hand!“) möglich; auch das jeweilige Ende („good job!“) folgt auf Zeichen
- ▶ schließlich alle Stift-Aerobic Exercises als Gesamtchoreografie aneinander hängen



4

Stift-Aerobic – Techniken im Überblick

Stift-Aerobic / Exercise 4

Musik und Text: Richard Filz
© Helbling

Left and right and five, six, eight!

Back and tip and five, sev - en, eight!

Right and left and five, six, sev - en, eight!

Back and tip and and from the top!

1. and good job!

2. and good job!



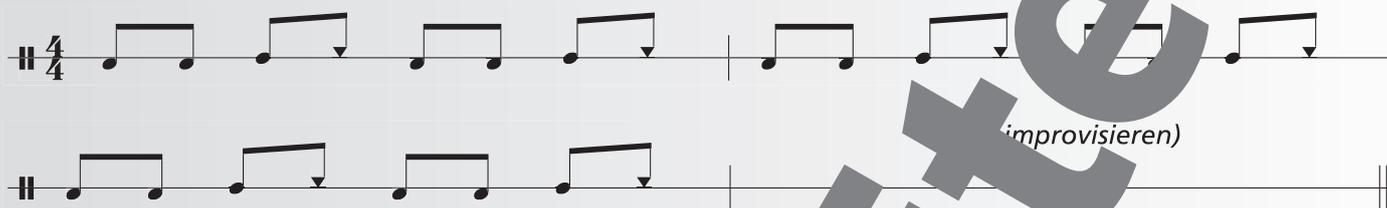
KLÄNGE

Stift Twirl

Ein cooler Trick für Aufführungen ist der Twirl, indem man den Kugelschreiber wie einen Drumstick mit der Hand umwirbelt.



- Fill improvisieren: Ablauf von festem Rhythmus und improvisiertem Fill vereinbaren, z. B. 3x **Rock 3** + 1x **freies Fill**; entweder vorher die Reihenfolge der SchülerInnen, die ein Fill In improvisieren, festlegen oder während des laufenden Rhythmus auf eine(n) SchülerIn zeigen, der/die dann als nächstes improvisiert



- zu einem der geprobtten Abläufe Raptexte (z. B. S. 18, 27, 57) oder Gedichte (z. B. unten) sprechen; den Text zeilenweise vor- und nachsprechen
- Zu *Kein Morgenmensch* passt das achttaktige Begleitmodell auf S. 57 (3x **Hip-Hop** + 1x **Fill 4** + 3x **Hip-Hop 4** + 1x **Fill 1**) besonders gut!

Kein Morgenmensch

Text: Richard Filz
© Helbling

1. Mann, ich bin kein Morgenmensch,
werd es niemals sein!
Mein System, das fährt erst hoch,
zwischen acht und neun!





Songbegleitungen mit Pen Beats

Wenn man ein Begleitarrangement zu einem Song gestalten möchte, muss zuerst der Grundrhythmus festgelegt werden. Entweder orientiert man sich am Originalrhythmus des Liedes und versucht, diesen als Pen Beat umzusetzen, oder man wählt einen Rhythmus aus und gestaltet eine eigene Cover-Version. Wichtig dabei ist, dass die Form des Songs klar ist. Die meisten Lieder aus dem Rock- und Popbereich folgen diesem Ablauf-Schema:

Intro – **Strophe** – **Refrain** – **Bridge** – **Strophe** – **2 x Refrain**

Überlegen Sie sich zusätzlich Fills und entwickeln Sie ggf. einen (leicht umsetzbaren) Rhythmus für die Bridge. Probieren Sie dann alles mit Ihrer Lerngruppe

aus: Eine Gruppe bzw. ein Solist singt oder rappt, die andere Gruppe begleitet. (Eine herausfordernde Variante stellt das gleichzeitige Singen und Spielen eines Pen Beats dar. Sie setzen ein recht hohes Maß an Unabhängigkeit voraus.)

Das notierte Begleitarrangement-Modell ist ein Beispiel für einen typischen Ablauf. Die Begleitung passt zu Übungsloop 2. Bei der Unterstützung können Sie das Notensymbol projizieren oder in Kurzform an der Tafel notieren,

||: 3x **Rock 1** – 1x **Fill 1** – 3x **Rock 1** – 1x **Fill 3**
 – 3x **Rock 1** – 1x **Fill 4** – 3x **Rock 4** – 1x **Fill 3**
 – 1x **Rock 1** – 1x **Fill 1** :|| 8x **Rock 1**



40

Songbegleitungs-Modell

Intro

Strophe

Refrain

Outro (beliebig wh.)

Dieses Modell passt zu einer großen Anzahl an Songs, z. B.:

- ◆ *Smoke on the water* (Deep Purple)
- ◆ *Billie Jean* (Michael Jackson)
- ◆ *Hotel California* (Eagles)
- ◆ *Angels* (Robbie Williams)
- ◆ *Tears in heaven* (Eric Clapton)
- ◆ *You shook me all night long* (AC / DC)
- ◆ *We will rock you* (Queen)
- ◆ *With or without you* (U2)
- ◆ *Every breath you take* (The Police)
- ◆ *Super trouper* (ABBA)



Wirkungsvolle Arrangements

Bei den Bühnenwirksamen Rhythmicals dieses Kapitels kommen drei bis vier Gegenstände aus der Schultasche gleichzeitig zum Einsatz und richten sich an SchülerInnen ab der 6. Klasse.

Etwas Rhythmuserfahrung und die Kenntnis bereits behandelter Spielweisen mit Lineal, Radiergummi, Münzen und Stift (Kugelschreiber) sind wichtige Voraussetzungen.

Kreieren Sie mit der Gruppe auch eigene Performance-Versionen mit kleinen Choreografien, interessanten Aufstellungen (wobei eine der Gruppe spielt am Boden o. Ä.) und einfachen Outfits (z. B. Sonnenbrillen). Dokumentieren Sie sich mit einer (Video-)Kamera. Das hilft beim Einstieg in die nächste Rhythmeinheit und motiviert die SchülerInnen zu Üben in der Pause.

Weekend

Das Rhythmical *Weekend* (S. 59–61) basiert auf einem Dance-Rhythmus-Arrangement und wird mit Münze (1), Radiergummi (2), Lineal (3) und Stift (4) musiziert. Am Schluss packen die SchülerInnen die Schulsachen ein und marschieren im Rhythmus spre-

chend. *Weekend* funktioniert aber auch als reines „Trommelarrangement“, wobei das Stück dann im vierten Takt auf Zählzeit 4 endet. Tipps zur Erarbeitung von Rhythmicals finden Sie auf S. 7.

!
KLÄNGE

Münzen	Radiergummi	Lineal	Stift





Hey DJ! – Rhythmical

Musik und Text: Richard Filz
© Helbling

A

Break

Schluss

Möglicher Ablauf

Intro – **A** (Stimmen 1–4 nacheinander starten und laufen lassen) – **Break** (auf Zeichen) – **A** – **Schluss**



Inhalt des Videoteils

(auf PC und Mac abspielbar)

Nr.	Videoclip	Seite	Dauer
Kapitel 1: Buch, Heft, Stift, Papier			
1	Eine Taschenüberraschung	9	1:07
2	Zielrhythmus 1	13	0:18
3	Rhythmus aus der Schultasche / Version 1	16	1:18
4	Zielrhythmus 2	17	0:18
5	Zielrhythmus 3	17	0:30
6	Rhythmus aus der Schultasche / Version 2	19	1:13
Kapitel 2: Lineal			
7	Lineal Start-ups: L 1 bis L 4	22	0:55
8	Lineal Start-ups: L 5 bis L 8	22/23	1:30
9	Lineal Twirl	23	0:11
10	Hahn und Hai / Version 2	25	0:30
11	Wiener Schnitzel	26	0:50
12	Das Honigbrot	27	0:51
13	Let's go: Cha-Cha-Cha / Version 1	28	0:50
14	Da sitzt eine Fliege!	30	1:05
Kapitel 3: Radiergummi			
15	Radiergummi Start-ups: R 1 bis R 4	31	1:42
16	Rub-ber – Hand: RHBW 1	32	0:16
17	Rub-ber-Hand-Back: RHBW 2	34	0:27
18	Rub-ber – Hand-Back-Flave: RHBW 1	34	0:15
19	Das Radiergummi-Modell	36	1:15
Kapitel 4: Mäxchen			
20	Mäxchen Start-ups: M 1 bis M 5	37	1:00
21	Mäxchen Start-ups: M 6 bis M 8	37	0:36
22	Klack – La – Welle	39	0:37
23	Wär ich ein(e) MillionärIn	40	1:58
24	Kopf oder Zahl / Version 2	41	0:28
25	Zahlen, bitte!	42/43	1:35
26	50 Cent	43	0:27
27	On the floor!	44	1:31

Musterseite
www.helbling.com



Rhyth:MIX 1 und 2

Rhyth:MIX: Die Reihe zum rhythmischen Klassenmusizieren mit Bodypercussion, Stimme und kleinen Gegenständen schult auf ansteigendem Niveau die rhythmischen Fertigkeiten der ganzen Klasse.

Mit Audio + Video

Ziele:

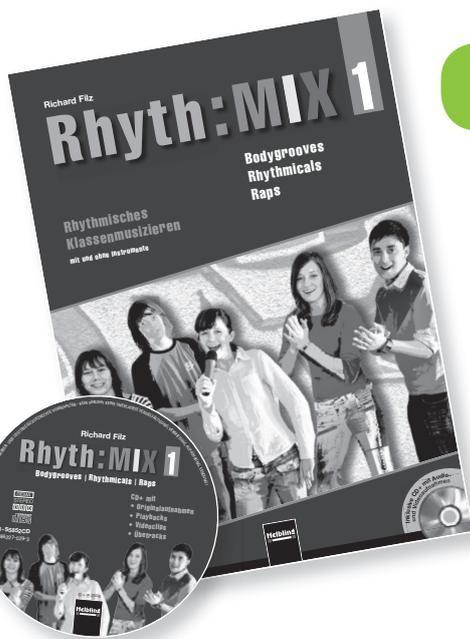
- ▶ Rhythmus unmittelbar erleben
- ▶ gemeinsam im Groove sein
- ▶ Spaß an der Bewegung und am Zusammenspiel haben
- ▶ wie nebenbei wesentliche rhythmische und musikalische Grundkompetenzen aufbauen

Inhalte Rhyth:MIX 1:

Warm-ups, Rhythmustringe, Rhythm Chants, Rhythmus mit Alltagsgegenständen, Moving Songs, Groove Ensemble

Inhalte Rhyth:MIX 2:

Cap, Rhythmus & Dance, Gumboot Dance, Rhythm Shorties



60 S., flex. Einband, inkl. CD+ mit Audio- und Videoaufnahmen
ISBN 978-3-85061-369-9
HI-S5852

€ 24,90



68 S., flex. Einband, inkl. CD+ mit Audio- und Videoaufnahmen
ISBN 978-3-85061-370-5
HI-S5853

€ 24,90

inkl. CD+: Jedem Heft liegt eine CD+ mit **Übungs-Loops** in verschiedenen Tempi, **Playbacks**, **Audio-Gesamtaufnahmen** und motivierenden **Videsequenzen** bei.

Magic Groove Box

Die Cajon in Spielgruppe und Klasse

von Richard Filz und Ulrich Moitz

- ▶ Trommelspiele
- ▶ Basis-Rhythmen und Bewegung
- ▶ Spiel- und Performancestücke

Mit Audio + Video

Die Cajon ist ein vielseitiges zum Schlagzeug und ein vielfältiges rhythmisches Perkussioninstrument, aber sie ist noch viel mehr! Dieses **Buch mit CD+** (Videsequenzen und Audioaufnahmen) bietet ein Konzept für einen umfassenden Rhythmus- und Trommelunterricht, in dem die Cajon als eigenständiges Rhythmusinstrument und variabel verwendbares Spiel- und Lernmedium eingesetzt wird. Ziel ist ein aktives und kreatives Musizieren in der Gruppe.



136 S., flex. Einband, inkl. CD+ mit Audio- und Videoaufnahmen
ISBN 978-3-86227-067-5
HI-S6559

€ 29,80